

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. VI/3

- 26. Mai 1952 -

Jg. 2

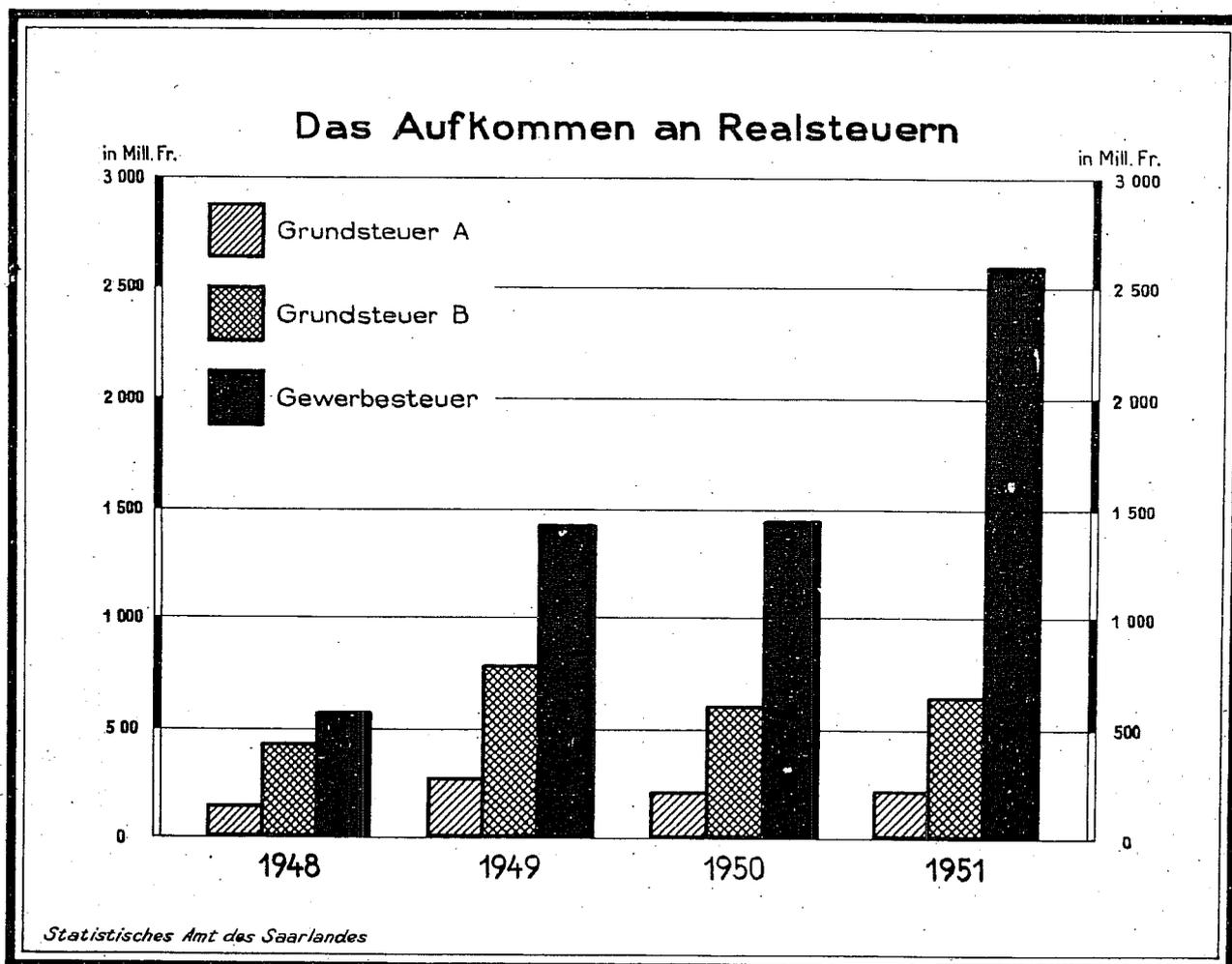
Die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1951

Im Verlaufe des Jahres 1951 vereinnahmten die Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt 3.8 Md. Fr. Steuergelder. Das waren 745.5 Mill. Fr. oder annähernd ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. Damit hat sich die im Jahre 1950 vorübergehend unterbrochene Steigerung der gemeindlichen Steuereinnahmen wieder fortgesetzt. 1950 hatte sich das Aufkommen aus den Gemeindesteuern um 182 Mill. Fr. oder 5.6 vH verringert, und zwar fast ausschliesslich infolge einer vielerorts durchgeführten Senkung der Grundsteuerhebesätze. Die Steigerung im Jahre 1951 war nur zum kleinsten Teil im Zusammenhang mit der regen Neubautätigkeit und der zunehmenden Beseitigung der Kriegsschäden an Wohn- und Geschäftshäusern durch erhöhte Einnahmen aus der Grundsteuer entstanden, sie war auch nur teilweise der allgemeinen wirtschaftlichen Expansion zu danken, vielmehr beruhte sie vor allem auf der fortschreitenden Geldentwertung.

Die für den Umfang der Steuereingänge ausschlaggebenden Realsteuern, die jeweils über neun Zehntel des Gesamtaufkommens aus Gemeindesteuern erbringen, führten 1951 zu Einnahmen, die um reichlich ein Viertel über den vorjährigen lagen. Dagegen sind die Eingänge aus den übrigen, weniger bedeutenden Kommunalsteuern nur um knapp 12 vH angestiegen. Von den Realsteuern folgte lediglich die Gewerbesteuer bis zu gewissem Grade der wirtschaftlichen Entwicklung, während die Grundsteuer A und B nicht einmal mit der Geldentwertung Schritt hielt und den eigenen Steuereinnahmen der kleineren Gemeinden, die vorwiegend auf diese Steuern angewiesen sind, einen verhältnismässig starren Charakter gab.

Da die Einnahmen aus der Grundsteuer 1950 zurückgingen und 1951 praktisch nahezu unverändert blieben, sank der Anteil der Grundsteuer A an den gesamten kommunalen Steuereinnahmen, der 1948 noch 11.8 vH betrug, auf 5.8 vH, und die Eingänge aus der Grundsteuer B, die 1948 noch über ein Drittel der Gesamteinnahmen ausgemacht hatten, gingen nicht mehr wesentlich über ein Sechstel hinaus. Dagegen erhöhte sich der Anteil der Gewerbesteuer an den Gesamteinnahmen, der 1948 erst 45.3 vH betragen hatte, auf über zwei Drittel. Der Rest von 8.8 vH entfiel auf die übrigen Steuerarten einschliesslich der Säumniszuschläge und Stundungszinsen.

Mit der Starrheit eines früher bedeutsamen Teiles der kommunalen Einnahmen hängt es zusammen, dass sich das Verhältnis zwischen eigenen Steuereinnahmen der Gemeinden und ihrem Anteil an den Landessteuern von 1 : 1 im Jahre 1948 auf annähernd 1 : 2 im Jahre 1951 geändert hat, ohne dass die Quote der Ge-



meinden am gesamten Steueraufkommen deswegen gestiegen ist. Die erhöhten Finanzzuweisungen haben lediglich das Zurückbleiben der Gemeindesteuern hinter der allgemeinen Entwicklung ausgeglichen.

Von den Gesamteinnahmen aus Kommunalsteuern entfiel 1951 mehr als ein Viertel auf die Stadt Saarbrücken. Dieser hohe Anteil war vor allem darauf zurückzuführen, dass dort die Gewerbesteuer einen erheblichen Prozentsatz der Gesamteinnahmen ausmachte, und ihre Erträge mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt hielten, während die vorwiegend auf den Grundsteuern beruhenden Steuereinnahmen der kleineren Gemeinden weit dahinter zurückblieben. Vergleicht man die Steuereingänge in den einzelnen Landkreisen, so zeigt sich, dass in den industriellen Gebieten das Steueraufkommen, bedingt durch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, wesentlich grösser war als in den vorwiegend landwirtschaftlichen Bezirken, wo es infolge der Starrheit der relativ bedeutenden Grundsteuern im Verlauf der letzten Jahre besonders stark hinter der allgemeinen Entwicklung zurückgeblieben ist. Steuerleistung, Steuerbelastung und Steuerkraft waren in den landwirtschaftlichen Gebieten wesentlich geringer und führten dazu, dass diesen im Wege der Finanzzuweisungen ein wachsender Anteil der für die Durchführung der kommunalen Aufgaben notwendigen Mittel zugewiesen werden mussten.

Die unterschiedliche Steuerleistung der einzelnen Gebiete zeigt sich besonders in den Zahlen über das Steueraufkommen je Kopf der Bevölkerung. Es schwankte 1951 zwischen 9 277 Fr. in der Stadt Saarbrücken und 2 225 Fr. im Kreis St. Wendel. Dabei entfielen in den Gemeinden des Kreises St. Wendel allein 561 Fr. auf die Grundsteuer A, die in Saarbrücken je Kopf der Bevölkerung nur 20 Fr. brachte. Bei der Grundsteuer B dagegen kam St. Wendel je Einwohner auf 322 Fr., Saarbrücken auf 1 411 Fr. Entscheidend war jedoch der Unterschied des Gewerbesteuer-

ertrages, der in den Gemeinden des Kreises St. Wendel je Kopf der Bevölkerung nur 1 142, in Saarbrücken dagegen 7 008 Fr., also reichlich sechsmal soviel erreichte. Ähnlich wie im Kreis St. Wendel lagen die Verhältnisse im Kreis Merzig-Wadern. Ein mittleres Steueraufkommen in Höhe von etwa 3 500 Fr. je Kopf der Bevölkerung erreichten die Kreise St. Ingbert, Saarlouis, Homburg, Saarbrücken-Land und Ottweiler.

Das Aufkommen an Gemeindesteuern je Einwohner
in Franken 1951

Kreis oder Gemeindegrössenklasse	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Sonstige Steuern	Zusammen
Saarbrücken-Stadt	20	1 411	7 008	838	9 277
Saarbrücken-Land	115	723	2 273	319	3 430
Saarlouis	243	352	2 721	257	3 573
Merzig-Wadern	563	381	1 648	301	2 893
Ottweiler	156	752	2 100	328	3 336
St. Wendel	561	322	1 142	200	2 225
St. Ingbert	282	677	2 425	295	3 679
Homburg	360	687	2 248	243	3 538
Zusammen	234	677	2 730	353	3 994
davon in Gemeinden					
mit bis zu 3 000 Einw.	566	305	780	125	1 776
3 001 " 5 000 "	279	588	1 649	196	2 712
5 001 " 10 000 "	115	571	1 735	204	2 625
10 001 " 20 000 "	80	664	3 275	269	4 288
20 001 " 50 000 "	86	883	3 927	364	5 260
50 001 und mehr "	20	1 411	7 008	838	9 277

Vergleicht man die Steuereingänge der Gemeinden verschiedener Grösse, so wird der Zusammenhang zwischen dem Charakter der Gemeinden und der Höhe der Steuerleistung noch deutlicher. Der Ertrag der Grundsteuer A je Kopf der Bevölkerung war weitaus am höchsten in den kleinsten Gemeinden, dagegen stiegen die Erträge aller übrigen Steuern mit der Gemeindegrössenklasse. Der Ertrag der Gewerbesteuer je Kopf der Bevölkerung war in Saarbrücken fast neunmal so hoch wie in den Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern. Bei der Würdigung dieser Zahlen muss stets beachtet werden, dass mit den höheren Steuereinnahmen in den industriellen Gebieten und in den grösseren Gemeinden auch entsprechend grössere gemeindliche Aufgaben zu erfüllen sind. Deshalb sind die Hebesätze der Gewerbesteuer in den grösseren Gemeinden im allgemeinen auch höher festgesetzt als in den kleineren, was ebenfalls in gewissem Umfange die Unterschiede der Einnahmen erklärt.

Das Saarländische Kommunalsteueraufkommen¹⁾ in den Jahren 1948 bis 1951 nach Kreisen und Steuerarten in Mill. Fr., in vH

K r e i s	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer				sonstige eigene Steuern				Alle Gemeindesteuern			
	absolut		vH	Fr. je Einw.	absolut		vH	Fr. je Einw.	absolut		vH	Fr. je Einw.	absolut		vH	Fr. je Einw.	absolut		vH	Fr. je Einw.
	1948 ²⁾	1951 ³⁾			1948 ²⁾	1951 ³⁾			1948 ²⁾	1951 ³⁾			1948 ²⁾	1951 ³⁾			1948 ²⁾	1951 ³⁾		
Saarbrücken-Stadt	1.2	16	0.8	104.2	24.1	1 413	170.0	29.6	2 305	30.0	26.6	407	305.4	24.1	4 141	305.4	24.1	4 141		
Saarbrücken-Land	21.6	122	14.5	142.1	32.8	806	127.6	22.2	723	30.0	26.6	170	321.3	25.3	1 821	321.3	25.3	1 821		
Saarlouis	18.3	163	12.3	33.9	7.8	303	94.3	16.4	842	12.8	11.3	114	159.3	12.5	1 432	159.3	12.5	1 432		
Merzig-Wadern	29.4	498	19.7	20.2	4.7	342	27.1	4.7	459	5.6	4.9	96	82.3	6.5	1 395	82.3	6.5	1 395		
Ottweiler	21.7	194	14.5	84.6	19.6	77.3	77.3	13.5	691	13.8	12.2	123	197.4	15.6	1 764	197.4	15.6	1 764		
St. Wendel	22.2	389	14.9	9.6	2.2	168	16.6	2.9	291	5.2	4.6	91	53.6	4.2	939	53.6	4.2	939		
St. Ingbert	14.1	304	9.4	28.6	6.6	617	32.9	5.7	710	8.1	7.2	175	83.7	6.6	1 806	83.7	6.6	1 806		
Homburg	20.8	500	13.9	9.5	2.2	228	28.7	5.0	689	7.5	6.6	180	66.5	5.2	1 597	66.5	5.2	1 597		
Zusammen	149.3	220	100.0	432.7	100.0	638	574.5	100.0	847	113.0	100.0	167	1 269.5	100.0	1 872	1 269.5	100.0	1 872		
1949																				
Saarbrücken-Stadt	3.4	33	1.2	198.4	25.2	1 922	624.5	32.4	6 052	68.6	26.7	665	894.9	27.6	8 672	894.9	27.6	8 672		
Saarbrücken-Land	39.4	164	14.3	216.7	27.5	902	408.0	21.2	1 699	61.4	23.9	256	725.5	23.3	3 021	725.5	23.3	3 021		
Saarlouis	44.3	291	16.1	74.1	9.4	486	335.7	17.4	2 202	31.6	12.3	207	485.7	15.0	2 331	485.7	15.0	2 331		
Merzig-Wadern	52.5	659	19.1	38.3	4.9	481	80.5	4.2	1 011	14.3	5.5	180	185.6	5.7	2 699	185.6	5.7	2 699		
Ottweiler	31.0	205	11.3	126.9	16.1	840	214.5	11.1	1 421	35.2	13.7	233	407.6	12.6	1 923	407.6	12.6	1 923		
St. Wendel	50.2	654	18.3	28.7	3.7	374	54.5	2.8	709	14.3	5.5	186	147.7	4.5	3 414	147.7	4.5	3 414		
St. Ingbert	27.7	440	10.1	54.1	6.8	860	118.9	6.2	1 890	14.1	5.5	224	214.8	6.6	3 149	214.8	6.6	3 149		
Homburg	26.3	449	9.6	50.7	6.4	866	89.6	4.7	1 530	17.8	6.9	304	184.4	5.7	3 149	184.4	5.7	3 149		
Zusammen	274.8	297	100.0	787.9	100.0	852	1 926.2	100.0	2 083	257.3	100.0	278	3 246.2	100.0	3 510	3 246.2	100.0	3 510		
1950																				
Saarbrücken-Stadt	1.9	18	0.9	147.2	24.4	1 371	706.6	36.4	6 579	82.6	27.5	769	938.3	30.6	8 737	938.3	30.6	8 737		
Saarbrücken-Land	27.7	113	12.8	158.9	26.3	652	350.6	18.0	1 435	75.3	25.0	308	612.5	20.0	2 508	612.5	20.0	2 508		
Saarlouis	33.4	214	15.4	61.2	10.1	392	323.1	16.6	2 072	31.8	10.6	204	449.5	14.7	2 882	449.5	14.7	2 882		
Merzig-Wadern	46.9	582	21.6	30.5	5.1	378	104.7	5.4	1 299	16.4	5.5	203	198.5	6.5	2 462	198.5	6.5	2 462		
Ottweiler	26.3	172	12.1	103.2	17.1	675	179.6	9.3	1 175	41.2	13.7	270	350.3	11.4	2 292	350.3	11.4	2 292		
St. Wendel	43.5	559	20.0	25.1	4.2	322	62.9	3.2	808	15.6	5.2	200	147.1	4.8	1 889	147.1	4.8	1 889		
St. Ingbert	17.0	265	7.8	38.8	6.4	605	134.7	6.9	2 101	20.8	6.9	324	211.3	6.9	3 295	211.3	6.9	3 295		
Homburg	20.3	340	9.4	38.6	6.4	646	81.1	4.2	1 358	16.9	5.6	283	156.9	5.1	2 627	156.9	5.1	2 627		
Zusammen	217.0	230	100.0	603.5	100.0	640	1 943.3	100.0	2 061	300.6	100.0	319	3 064.4	100.0	3 250	3 064.4	100.0	3 250		
1951 ³⁾																				
Saarbrücken-Stadt	2.2	20	1.0	155.6	24.1	1 411	773.1	29.7	7 009	92.4	27.5	838	1 023.3	26.9	9 277	1 023.3	26.9	9 277		
Saarbrücken-Land	28.4	115	12.7	177.9	27.5	723	559.7	21.5	2 273	78.6	23.4	319	844.6	22.2	3 430	844.6	22.2	3 430		
Saarlouis	38.6	243	17.3	55.9	8.6	352	432.0	16.6	2 721	40.8	12.1	257	567.3	14.9	3 573	567.3	14.9	3 573		
Merzig-Wadern	45.7	563	20.5	30.9	4.8	381	133.8	5.1	1 648	24.4	7.2	301	234.8	6.2	2 893	234.8	6.2	2 893		
Ottweiler	24.0	156	10.8	115.5	17.9	752	322.7	12.4	2 100	50.5	15.0	328	512.7	13.4	3 336	512.7	13.4	3 336		
St. Wendel	44.0	561	19.7	25.2	3.9	322	89.5	3.4	1 142	15.7	4.7	200	174.4	4.6	2 225	174.4	4.6	2 225		
St. Ingbert	18.3	282	8.2	43.9	6.8	677	157.3	6.1	2 425	19.1	5.7	295	238.6	6.2	3 679	238.6	6.2	3 679		
Homburg	21.8	360	9.8	41.6	6.4	687	136.1	5.2	2 248	14.7	4.4	243	214.2	5.6	3 538	214.2	5.6	3 538		
Zusammen	223.0	234	100.0	646.5	100.0	677	2 604.2	100.0	2 730	336.2	100.0	353	3 809.9	100.0	3 994	3 809.9	100.0	3 994		

1) Einschliesslich der Steuereinnahmen der Kreisverwaltungen
 2) 1.4. bis 31.12.1948 - Die Kopfbeträge sind jedoch für das volle Jahr errechnet
 3) Kassenmässige Einnahmen

Tabelle 2

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen¹⁾ in den Jahren 1948 bis 1951 nach Gemeindegrößenklassen in Mill. Fr. in vH und je Einwohner.

Größenklasse	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer				Sonstige eigene Steuern				Alle Gemeindesteuern			
	1948 ²⁾		1951 ³⁾		1948 ²⁾		1951		1948 ²⁾		1951 ³⁾		1948 ²⁾		1951 ³⁾		1948 ²⁾		1951 ³⁾	
	1949	1950	1951	1950	1949	1950	1951	1948 ²⁾	1949	1950	1951 ³⁾	1948 ²⁾	1949	1950	1951 ³⁾	1948 ²⁾	1949	1950	1951 ³⁾	
bis 3000 Einw.	96.2	182.4	146.9	146.8	48.0	92.8	73.2	79.1	51.7	154.1	156.7	202.4	12.1	21.0	21.7	32.6	208.0	450.3	398.5	460.9
" 5000 "	13.8	36.2	25.9	28.2	36.1	89.3	53.6	59.4	36.2	165.0	139.9	166.4	6.7	15.6	15.3	19.8	92.8	306.1	234.7	273.8
" 10000 "	16.9	25.9	21.2	19.5	81.5	112.4	103.7	96.6	67.7	172.1	220.1	293.4	12.2	24.4	32.2	34.4	178.3	334.8	377.2	443.9
" 20000 "	6.3	10.0	8.2	7.9	35.1	76.6	61.2	65.6	53.8	228.3	249.5	323.3	7.2	20.0	21.3	26.6	102.4	334.9	340.2	423.4
" 50000 "	14.9	16.9	12.9	18.4	127.8	218.4	164.6	190.2	195.1	582.2	470.5	845.6	25.8	58.5	65.0	78.4	363.6	876.0	713.0	1132.6
über 50000 "	1.2	3.4	1.9	2.2	104.2	198.4	147.2	155.6	170.0	624.5	706.6	773.1	30.0	68.6	82.6	92.4	305.4	894.9	938.3	1023.5
Gemeinden insgesamt	149.3	274.8	217.0	223.0	432.7	787.9	603.5	646.5	574.5	1926.2	1943.3	2604.2	94.0	208.1	238.1	284.2	1250.5	3197.0	3001.9	3757.9
bis 3000 Einw.	64.4	66.4	67.7	65.8	11.1	11.8	12.1	12.2	9.0	8.0	8.1	7.8	13.0	9.7	9.1	11.5	16.6	14.1	13.3	12.3
" 5000 "	9.2	13.2	11.9	12.6	8.4	11.3	8.9	9.2	6.3	8.6	7.2	6.4	7.1	7.5	6.4	6.9	7.4	9.5	7.8	7.3
" 10000 "	11.4	9.4	9.8	8.8	18.8	14.3	17.2	14.9	11.8	8.9	11.3	11.2	12.8	11.8	13.5	12.1	14.3	10.5	12.6	11.8
" 20000 "	4.2	3.6	3.8	3.5	8.1	9.7	10.1	10.2	9.4	11.9	12.8	12.4	7.6	9.7	9.0	9.4	8.2	10.5	11.3	11.3
" 50000 "	10.0	6.2	5.9	8.3	29.5	27.7	27.3	29.4	33.9	30.2	24.2	32.5	27.5	28.2	27.3	27.6	29.1	27.4	23.7	30.1
über 50000 "	0.8	1.2	0.9	1.0	24.1	25.2	24.4	24.1	29.6	32.4	36.4	29.7	32.0	33.1	34.7	32.5	24.4	28.0	31.3	27.2
Gemeinden insgesamt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
bis 3000 Einw.	497	710	571	566	248	361	284	305	267	599	609	780	62	82	84	125	1074	1752	1548	1776
" 5000 "	189	344	260	279	495	849	537	588	497	1569	1401	1649	92	149	153	196	1273	2911	2351	2712
" 10000 "	131	157	120	115	631	682	584	571	524	1043	1240	1735	94	148	181	204	1380	2030	2125	2625
" 20000 "	112	116	93	80	625	886	696	664	959	2642	2837	3275	128	231	242	269	1824	3875	3868	4288
" 50000 "	98	81	61	86	839	1050	774	883	1280	2800	2214	3227	169	281	306	364	2386	4212	3355	5260
über 50000 "	16	33	18	20	1413	1922	1371	1411	2305	6052	6579	7008	407	665	769	838	4141	8672	8737	9277
Gemeinden insgesamt	220	297	230	234	638	852	640	677	847	2083	2061	2730	139	225	253	298	1844	3457	3184	3939

a) in Mill. Fr.

b) in vH

c) in Fr. je Einwohner

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreisselbstverwaltungen.
 2) 1.4. bis 31.12.1948. - Die Kopfbeträge sind für das volle Jahr errechnet.
 3) Kassenmäßige Einnahmen.